

war in dem Ausseer Schlosse die mähr.-schles. Forstlehranstalt untergebracht.

Neuschloß wurde vom Fürsten Johann Josef zu Beginn des 19. Jahrhunderts (1813—1820) nach dem Plane des Wiener Architekten Hardtmuth als Jagdschloß erbaut. Ringsherum ließ Fürst Johann einen 782 Joch großen Tiergarten anlegen (der jedoch Ende der 1850er Jahre aufgelassen wurde), ferner darin auf einer kleinen Marchinsel (Rev. Lautsch, W. T. 28) einen 15 Meter hohen Obelisk von Quadern, dann den sogenannten „Freundschaftstempel“ (heute Rev. Neumühl, W. T. 2a) erbauen.

a) Landwirtschaft 1,441⁰³ ha (2,504¹² J.).

Meierhöfe: Aussee (mit Kloppe) mit 338¹⁹ ha, Königlosen 429³³ ha, NeuhoF 310¹⁴ ha, Neuschloß 72³⁰ ha, Rímnitz 18⁷⁷ ha und Schönwald 272²⁹ ha, sämtlich verpachtet.

Industrialien: Bräuhaus in Aussee außer Betrieb; Gasthaus in Neuschloß verpachtet; Ziegelei bei Königlosen in Regie.

Patronatskirchen: Aussee mit Filiale Pollaitz, Markersdorf, Meedl, Schönwald, Oskau, Littau mit Filiale und Schloßkapelle Neuschloß.

Patronatspfarren: Aussee, Markersdorf, Meedl, Schönwald, Oskau und Littau.

Stiftungen: Spital in Aussee (gestiftet im J. 1519), Spital in Littau (gestiftet im J. 1655).

Gutsverwaltung in Neuschloß, Post-, Telegraphen- und Eisenbahnstation Littau:

Oberverwalter Gustav Binder in Neuschloß,
Rechnungsadjunkt II. Kl. Emil Čadil in Neuschloß,
Gutsadjunkt III. Kl. Hugó Paprsek in Neuschloß,
1 Kanzleidiener, 1 Nachtwächter, 1 Postbote, 1 Schloß- und Museumsdiener in Aussee.